Biotopname
Seggenried auf Grünlandbrache nordwestlich von Upatel

Standort /Geologie
Abschlämmassen, vermoorte Talsenke innerhalb der Grundmoräne

	X				

TK10 0408 - 224 - **Biotop-Nr.** 4007

Anschluß in TK

Naturraum 200 Lehmplatten nördlich der Peene

Film-Nr. / **Bild-Nr.**
Luftbild-Nr. 57 - 0514

Größe in ha 0 , 0336
Länge in m ,
min. Breite in m ,
max. Breite in m ,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Ostvorpommern

Gemeinde / Stadt
Kölzin

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
05420

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP	☐	FND	☐	NP	☐	FiB	☐
NSG	☐	LSG	☐	BR	☐	FFH-Geb.	☐
ND	☐	GLB	☐	FnB	☐	Wald-Totalreservat	☐

	Hauptcod.	**Nebencode**	**Überlagerungscode**
Code	VGR	FGX	
%	90	10	

Vegetationseinheiten
Glieder-Binsen-Sumpfseggenried

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Das kleinflächige Seggenried befindet sich in einem aufgelassenen Grünlandbereich auf einem ehemaligen Niedermoor mit nun degradiertem Torf. Die Grünlandbrache mit dem Biotop befindet sich auf einem in das umliegende Ackerland hineinragenden Sporn, sie wird durch ein Grabensystem entwässert und hat somit eine schmale Anbindung an das nahegelegene Swinowtal. Zu einer Seite grenzt an das Gliederbinsen-Sumpfseggenried eine entwässertes Feuchtgebüsch an, randlich endet das Biotop an zwei Seiten mit einem Graben. Im Verhältnis zu den direkt umgebenden Flächen scheint die nahezu quadratische Fläche des Biotops durch eine künstliche Geländeabsenkung (z.B. Flachabtorfung?) entstanden zu sein. Neben der vorherrschenden Sumpfsegge kommen verschiedene feuchtigkeitsanzeigenden Arten vor, die z.T. ihren Schwerpunkt in dem feuchteren Graben haben. Für die Bestandssicherung und eine mögliche Ausweitung des Seggenrieds auf die umliegenden eutrophen und monotonen Hochstaudenfluren wäre eine Reduzierung oder komplette Aufhebung der Entwässerung dringend erforderlich.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☐	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☐	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung

Z S E

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10								Biotop-Nr.			
0	4	0	8	-	2	2	4	-	4	0	0	7

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
k		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex acutiformis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Juncus articulatus

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis epigejos
Cirsium arvense
Cirsium oleraceum
Cirsium palustre
Equisetum palustre
Galium uliginosum
Lotus uliginosus
Lysimachia vulgaris
Lythrum salicaria
Scutellaria galericulata
Urtica dioica
Galium aparine

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 21.07.2003

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Grabow

Foto: 1

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0